

# Rache ist süß

**oder: Wie man Zorro leiden lässt (ist aber nichts blutrünstiges, also nicht falsch verstehen^^)**

Von Pueppi

## Kapitel 8: Ein verkorkster Abend

Und mal wieder ich!^^

Erstmal hoffe ich, dass ihr alle gut Fastnacht gefeiert und ordentlich gesoffen habt!  
xDDD

Jetzt will ich mich noch ganz lieb bei euch für die vielen Kommis bedanken!! Das hat mich echt voll gefreut ^///^

...soooooo viele....hehe^^

Okay, aber genug geredet, hier kommts neue Kapi! Ist diesmal nicht so lang wie die anderen, aber ich hoffe es gefällt euch trotzdem^^

Viel Spaß damit!

### *Ein verkorkster Abend*

°Warum?°

Ja, warum? Warum tat er das? Warum hatte er was mit einer anderen und ließ sie dabei zuschauen? Reichte es denn nicht, dass er sie damals so verletzt hatte? Dass sie wegen ihm Tage lang nur geheult hatte? War es für ihn nicht genug zu wissen, dass er es geschafft hatte, sie gewissermaßen zu quälen?

Moment...weshalb dachte sie das überhaupt? Wieso warf sie die Szene vor ihr gerade so aus der Bahn? Sie liebte ihn doch gar nicht mehr, sie hatte sich an ihm gerächt, außerdem war er ein freier Mann, der tun und lassen konnte was er wollte und mit wem er wollte. Oder... war es doch nicht so? War er ihr doch nicht so egal, wie sie sich den Glauben machen wollte?!

°So ein Quatsch! Nami komm zu dir! Du bist nur total überrumpelt, dass er die

Frechheit besitzt, so ein Flittchen in aller Öffentlichkeit zu befummeln und ihr die Zunge in den Hals zu stecken! Das ist aber auch widerlich...da kommst einem echt hoch!°

Nami verzog ihr Gesicht. Zorro schien noch gar nicht bemerkt zu haben, dass er beobachtet wurde, sowohl von Nami, als auch von Vivi und Ace.

Nein, er machte ungehalten weiter, als ob es das normalste auf der Welt wäre, in einer Bar am Tresen zu sitzen, mit einer halbnackten Frau auf dem Schoß und wild fummelnd miteinander zu spielen. Für was hielt sich dieser Kerl eigentlich?! Na gut, er hatte sich eigentlich noch nie darum geschert, was andere über ihn dachten aber...ging das hier nicht etwas zu weit?! Das war doch völlig niveaulos, das hier!

Vivi sah ihrer besten Freundin an, dass es nicht spurlos an ihr vorbeiging. Sie selbst war auch einen Moment lang schockiert gewesen, als sie das Szenario vor sich sah. Aber...es war halt Zorro! Und sagen konnte man auch nichts, er war schließlich Single und konnte sich „unterhalten“ mit wem er wollte. Trotzdem...musste es in der Öffentlichkeit sein? Sie hatte ja nichts dagegen, wenn er Spaß hatte, aber mit so einer?! Also wirklich.... Zorro, das war nicht dein Stil!

Auch Ace stand mittlerweile unbeweglich da. Zu spät! Nami und Vivi hatten Zorro schon entdeckt. Na ja... Wow, wie konnte man in so kurzer Zeit nur so viele Gesichtsausdrücke hintereinander zeigen!? Nami schaute erst schockiert und überrumpelt, Sekunden später blickte sie traurig und enttäuscht drein, wieder ein paar Sekunden später wandelte sich ihr Ausdruck in Ekel und Wut. Was die gerade für Emotionen hatte...

Aber auch er war ja zuerst ziemlich verwirrt von der ganzen Situation gewesen. Überrascht...vielleicht ein wenig aber er hatte es sich schon fast denken können, dass zwischen Zorro und Layla was laufen würde. Aber so?! Der ging ja ganz schön ran... Hätten die sich nicht in ein stilles Eckchen oder so bewegen können, dann wäre es ja kein Drama gewesen...aber am Tresen!? Naja, es war Zorros Sache. Jetzt konnte man auch nichts mehr dran ändern und Namis Gesicht zu urteilen würde sie entweder wutentbrannt aus dem Laden laufen oder eine große Szene machen.

Zorro bemerkte nicht im Geringsten, was oder wer gerade um ihn herum war, dafür war er viel zu beschäftigt mit einer rothaarigen jungen Dame auf seinem Schoß, die sich ihm ganz hingab. Sie hatte Feuer, das musste er zugeben. Dennoch war sie ziemlich leichte Beute gewesen, er hatte nicht wirklich um sie kämpfen müssen. Naja, für eine Nacht reichte es, mehr wollte sie anscheinend auch nicht, also, was soll's?!

Er grinste leicht in den nächsten Kuss hinein. Bestimmt würde er die Wette, die er mit Ace abgeschlossen hatte, gewinnen denn darum ging es ja eigentlich heute Nacht. Jaja die Wette...entstanden aus dem Vorschlag sich abzulenken, um gewisse Sachen zu vergessen. Wie schnell so was doch mal in den Hintergrund geriet... Ihn störte das im Moment nicht, es gab Wichtigeres.

Immer noch standen die drei an ihren Plätzen und wussten nicht, wie sie reagieren sollten.

Nami wusste nicht, was sie machen sollte, sollte sie einfach raus? Sollte sie weiter

zuschauen?! Oder sollte sie etwas anderes machen? Sie wusste es nicht. Sie wusste nur eins: tief in ihrem Inneren, da hatte er sie verletzt. Ihn hier zu sehen, mit einer anderen, das war für sie verletzend, auch wenn sie es sich nicht eingestehen wollte. Ihn schien das jedoch nicht zu kratzen, er machte munter weiter.

°Er hat uns noch gar nicht gesehen! Deswegen juckt ihn das nicht die Bohne! Na dem werd ich die Suppe aber mal gehörig versalzen, der pennt heut Nacht alleine!° Ein diabolisches Grinsen schlich sich auf die Lippen der Orangehaarigen. Sie hatte sich schon genau überlegt, wie sie vorgehen würde. Gerade wollte sie einen Schritt Richtung Bar machen, da wurde sie zurückgehalten.

„Was hast du vor? Du kannst doch jetzt nicht einfach dahin gehen!“

„Lass das mal meine Sorge sein Vivi, ich weiß schon was ich tun kann und was nicht!“

„Ja aber was glaubst du, wie Zorro reagiert, wenn du auf einmal neben denen stehst? Sowieso nach allem, was du mit ihm angestellt hast!“ Normalerweise hätte sie in diesem Moment geschmunzelt, doch sie kannte Nami einfach zu gut, um zu wissen, dass sie etwas im Schilde führte.

„Das ist mir ziemlich egal und was ich ihm angetan hab, das hat er verdient, aber hier mitten in der Öffentlichkeit mit so nem billigen Flittchen rumzumachen, das geht echt zu weit! Der bekommt jetzt sein Fett weg, fertig!“

Zum Glück war es hier recht laut, sodass sie sich keinerlei Gedanken machen brauchten, von Zorro auf diese Distanz gehört zu werden.

Vivi gingen die Argumente aus, sie sah Nami nur noch hilflos an, doch diese zuckte einfach die Schultern, zwinkerte ihrer Freundin noch einmal zu und machte sich auf den Weg zur Bar.

Ace sah, dass sich jemand näherte und wandte seinen Blick der Person zu.

°Was hat sie denn jetzt vor?! Die will doch nicht etwa...°

Weiter kam er mit seinen Gedanken nicht, denn Nami war mittlerweile an der Bar angekommen und stellte sich genau neben das schwer beschäftigte Pärchen. Ace konnte gar nicht schnell genug reagieren, um irgendetwas zu verhindern. Er warf nur einen verwirrten Blick zu Vivi, doch auch sie konnte nur fragend den Kopf schütteln. Ihnen blieb also nichts anderes übrig, als zuzusehen, und abzuwarten, was jetzt passieren würde.

Nami stand an der Bar, rechts von Zorro und Layla, diese saß mit dem Rücken zu ihr auf Zorros Schoß.

Nami beugte sich ein wenig über die Theke, sodass erstens der Barkeeper sie besser verstehen konnte, aber hauptsächlich, dass Zorro sie direkt sehen würde, wenn er die Augen öffnete.

Kurz darauf kam auch schon der Barkeeper, um Namis Wunsch entgegenzunehmen.

„Zwei Red Red!“, bestellte sie, wandte dann langsam ihren Kopf nach links und sah Zorro mit einem gespielt überraschtem Gesicht an.

„Oh, du auch hier Süßer?“

Der eben angesprochene löste sich aus dem Kuss und sah, ebenso wie Layla, irritiert zu Nami. Als er sah, *wer* dort stand und ihn gerade angesprochen hatte, stockte ihm für einen Moment der Atem.

°Was will die denn hier?! Und...oh nein°

Ihm wurde bewusst, in was für einer Situation er sich doch gerade befand und dass Nami ihn so entdeckt hatte. Aber...eigentlich konnte ihm doch egal sein, was sie

dachte. Sie war ihm egal, er war ihr egal und mittlerweile konnte sie doch auf ihn scheißen, das hatte sie ihm jetzt schon mehr als einmal deutlich gemacht, dass sie keinen besonderen Wert auf seine Anwesenheit oder überhaupt sein Dasein legte. Und trotzdem fragte er sich...was tat sie hier?

„Süßer? Hab ich was verpasst?“

Layla starrte für einen Augenblick auf Nami, sah dann mit fragendem Blick zu Zorro.

„Tja, das wüsst ich auch mal gern...Nami was soll das?!“

„Ach, ihr kennt euch?!“

„Flüchtig.“

Jetzt schaltete sich Nami wieder ein.

„Flüchtig? Aber, aber...Zorro, ich hätte gedacht, unsere *Beziehung* wäre mehr als nur *flüchtig* ...“

Nami sagte das alles so gelassen, strahlte so viel Coolness aus, das man ihr gar nicht ansah, dass sie tief in ihrem Inneren vor Wut brodelte.

„Ihr seid zusammen?“

Laylas Miene verwandelte sich von Sekunde zu Sekunde von Verwirrtheit hinüber zu einem fragenden und gleichzeitig skeptischen Blick. Sie wollte nicht das Opfer einer wütenden Freundin - oder vielleicht sogar Ehefrau?! – werden, deren Mann wohl lieber mit anderen Frauen seinen Abend verbrachte, als mit ihr.

„Nein sind wir nicht!“

Zorro wurde zunehmend unruhiger. Was hatte die Orangehaarige nur vor, dass sie dieses Spiel hier abzog. Vor allem – was wollte sie damit bezwecken?! Ihm den Abend versauen? Das schien sie wohl auch bald geschafft zu haben, Laylas Gesichtsausdruck nach zu urteilen war sie alles andere als vergnügt darüber, zwischen diese zwei Fronten geraten zu sein.

„Und warum behauptet sie dann so was?!“

„Hat sie doch gar nicht!“

„Was meint sie dann mit Beziehung?!“

„Frag sie doch!“

Beide Blicken wanderten wieder zu Nami, die diesem Schauspiel amüsiert zugesehen hatte.

„Oh...bin ich jetzt Schuld, das du und deine Flamme Ehekrach haben? Das tut mir Leid...“

Sie setzte einen Engelsblick auf und sah die beiden unschuldig an. Bei Zorro brachte es das Fass fast zum überlaufen.

„Nami was soll das?! Was redest du hier eigentlich für einen Mist?!“

„Mist? Bin ich Mist für dich?!“

„Hab ich das gesagt?!“

„Du hast es gedacht!“

„Woher willst du denn wissen was ich denke!?!“, fauchte er.

Nami sah ihn zuckersüß an.

„Tja mein Lieber, ich kenn dich halt viel zu gut!“

Jetzt wandte sie sich Layla zu, die dem Spektakel etwas unbeholfen zugesehen hatte. Nami beugte sich leicht zu ihr vor, sodass es so aussah, als würde sie ihr etwas zuflüstern wollen, jedoch würde das bei dieser Lautstärke wohl nicht gehen. Passenderweise lief gerade *Ding* von *Seed*.

„Ich an deiner Stelle würde bei ihm aufpassen. Eigentlich ist er bekannt, aber du scheinst ihn wohl noch nicht zu kennen...weißt du, ich sag's dir im Guten Willen, er hat das schon so oft gemacht, da muss nicht noch eine Unschuldige mit reingezogen

werden.“

Layla sah sie etwas misstrauisch an, hörte ihr jedoch weiterhin aufmerksam zu. Nami nahm dies somit als Aufforderung, weiterzusprechen. Nicht, dass sie es nicht ohnehin getan hätte, aber diese Reaktion hatte ihr deutlich gemacht, dass sie wohl gute Karten hatte, ihren Plan durchzuführen. Innerlich lachte sie sich ins Fäustchen. Doch jetzt galt es erst mal, weiterzumachen.

Zorro hatte Namis Worte nicht gehört, auch wenn sie laut sprechen musste, es war dennoch leise genug, dass seine Ohren davon verschont bliebe. Doch das behagte ihm so gar nicht. Er wollte wissen, welchen Mist sich die Orangehaarige da ausdachte und seiner Begleiterin einreden wollte. Doch er konnte im Moment nichts anderes machen, als dort zu sitzen und auf Namis Mimik zu achten.

Nami währenddessen hatte sich schon etwas passendes zusammengereimt. Diesen Abend würde sie Zorro nicht gönnen. Auch wenn sie eigentlich quitt waren...dass er so eine Dreistigkeit besaß, ... ach sie wollte jetzt nicht mehr drüber nachdenken. Sie würde Layla jetzt ne interessante Story über Zorros Vergangenheit auftischen und damit dürfte der Abend für ihn so oder so gelaufen sein.

„Zorro...hat wohl ein ziemliches Faible für Frauen...allerdings legt er sich ungern fest, so wie es scheint...beziehungsweise, er macht falsche Hoffnungen. Na ja, er... sagen wir es mal hart: er verarscht gern die Frauen. So nach dem Motto: Eine Nacht und nächsten Abend die nächste! Hat er schon bei vielen gemacht, da können dir einige ein Liedchen von singen...Na ja, jedenfalls die, die noch singen können..“

Sie machte eine Pause, um die Worte besser wirken zu lassen. Layla sah sie daraufhin fragend an.

„Wie meinst du das?!“

Namis Stichwort.

„Nun ja... also... eigentlich spricht man gar nicht mehr über die Sache... also... es gab letztes Jahr hier einen Selbstmord. Eine junge Frau hat sich das Leben genommen. Und es wurde gemunkelt, dass sie sich wegen ihm umgebracht hat. Er war der letzte Mann, laut ihren Freunden... aber na ja lassen wir das“

Layla starrte sie entsetzt an. Anscheinend hatte sie ihr die Geschichte geglaubt. Innerlich schüttelte Nami den Kopf. Und da hieß es doch immer, blond wäre blöd. Aber...trug sie nicht ein wenig zu doll auf? Jetzt hing sie Zorro auch schon einen... *Mord* an... aber sie hatte sich jetzt in Rage geredet... na ja, Layla schien es zu glauben, das zählte im Moment.

Und in der Tat, sie reagierte so, wie Nami es sich vorgestellt hatte. Mit einem fassungslosen, aber gleichzeitig auch wütendem Gesichtsausdruck befreite sich die Rothaarige von Zorro, drehte sich um und gab ihm eine schallende Ohrfeige. Zorros Gesichtsausdruck hätte man filmen müssen, der hätte glatt einen Oskar gewonnen.

Er wusste gar nicht wie ihm geschah, im nächsten Moment hatte er auch schon eine kleben. Mit einem verwirrten Gesichtsausdruck starrte er die wütende Frau vor ihm an.

„Du... du Psychopat! Wie konnte ich nur auf dich hereinfallen!! Ich...aaah!“

Vor Wut schnaubend machte sie auf dem Absatz kehrt und verließ die Bar. Zurück blieben ein immer noch verwirrter Zorro, eine nun fies grinsende Nami, deren Plan perfekt aufgegangen war und, etwas abseits stehend, eine erschrockene Vivi und ein erstaunter Ace.

„Was war das denn?“, gab dieser von sich. Er hatte sich in der Zeit, in der Nami am Tresen beschäftigt gewesen war, zu Vivi gesellt. Auch wenn ihr das nicht wirklich

gefiel, im Moment realisierte sie das gar nicht wirklich, zu sehr wartete sie auf das, was Nami mit dieser Aktion bezweckte.

Jetzt riss Ace sie aus ihrer Starre.

„Äh was?“

Zögerlich wand sie ihren Blick vom Tresen ab und sah zu Ace. Dieser erwiderte ihren Blick, fragend sah er sie an.

„Ich sagte, was war das denn!?“

„Das...war ne Ohrfeige würde ich mal sagen.“ Sie sah ihn skeptisch an.

„Ach nee...“

„Warum fragst du dann?!“

„Weil ich es nicht verstehe! Wieso hat sie ihm denn jetzt eine geknallt?!“

„Irgendeinen Grund wird es schon haben.“

Vivi seufzte auf. Und mit dem Typ war sie mal zusammen?! Oh man, damals musste sie echt unter Geschmacksverirrung gelitten haben...der hatte ja gar nichts in der Birne! Kopfschüttelnd wandte sie ihren Blick wieder nach vorne, dorthin, wo sich das Szenario gerade abgepielt hatte, und wo sie jetzt noch ein Nachspiel erwartete.

Dem war auch so. Nach den ersten Schocksekunden, kam Zorro wieder zu sich. Sein Blick wurde von Sekunde zu Sekunde finsterer, bedrohlicher.

°Oh oh...°

Nami fühlte sich jetzt ehrlich gesagt gar nicht mehr so wohl in ihrer Haut. Dieser Blick war echt mehr wie gruselig...er war richtig angsteinflößend. Gleich würde sie was zu hören bekommen, darauf konnte sie sich schon wahrlich schon gefasst machen.

Zorro sah nun wirklich zum fürchten aus. So wütend hatte sie ihn noch nie gesehen...

„Was.sollte.das.gerade?!“ Er presste jedes Wort einzeln heraus, seine Stimme war schneidend, verlangte eine Antwort.

Nami schluckte. Ja, was sollte das gerade eigentlich? Was sollte sie ihm denn jetzt antworten? Doch sie sah ihn immer noch leicht grinsend an, ließ sich ihre Unruhe nicht anmerken.

„Was sollte was gerade? Ich hab mich nur ein wenig mit deiner reizenden Begleitung unterhalten, das ist alles!“, grinste sie.

Zorros Blick wurde daraufhin noch finsterer.

„Und was hast du ihr gesagt?!“

Nami wand ihren Blick von ihm ab und beschäftigte sich mit ihrem Red Red, den der Barkeeper ihr vor Kurzem hingestellt hatte.

„Ach...hab ihr nur ein bisschen von dir erzählt...“

„WAS hast du gesagt?!“ Was musste sie eigentlich die ganze Zeit um den heißen Brei herum reden.

„Naja...“, druckte sie rum. Sie konnte ihm doch wohl schlecht die Wahrheit sagen, oder?

„Was?!“ Zorros Geduld hing an einem seidenen Faden. Nicht mehr lange, und er würde die Beherrschung verlieren, so viel stand fest.

„Okay du wolltest es nicht anders...“ Nami holte einmal tief Luft.

„Ich hab ihr gesagt, dass du ein totaler Macho bist, der die Frauen reihenweise verarscht und dass sie sich besser vor dir retten sollte!“

Sie hatte zwar eine klitzekleine Kleinigkeit vergessen, aber das, was sie ihm eben offenbart hatte, würde wohl reichen. Und sie würde Recht behalten.

Wenn man Zorro mit sauren Gurken vergleichen würde, dann wären die sauren Gurken wohl jetzt süß. Namis Unruhe stieg sichtlich an.

°Gleich geht's hier rund...°

Hilfe suchend sah sie sich nach Vivi um, entdeckte sie auch bei Ace stehend, doch Vivi sah Nami ebenso hilflos an, wie diese war. Namis Blick glitt wieder zu Zorro, doch schnell sah sie wieder weg. In dieses wütende Gesicht konnte man gar nicht gucken, ohne Angst zu bekommen.

„Du.hast.was?!“, presste er nun endlich heraus.

„Sag mal wie kommst du eigentlich dazu, so einen Mist zu erzählen!?!?!“ Seine Stimme wurde immer lauter, auch wenn es nicht viel bei der ohnehin schon lauten Musik ausmachte.

Nami war unbewusst zusammengezuckt.

„Naja ich...“, fing sie erst an, doch als sie so darüber nachdachte, wurde auch sie leicht säuerlich.

„Ach das kann dir doch egal sein!“

„Mir egal sein?! Du hast gerade meine nächtliche Beschäftigung vergrault!!“

„Na und, dann such dir doch ne Neue, hier laufen doch genug Tussen rum!“

Mittlerweile schrien sich die beiden an, ihnen war völlig egal, ob einer zuhörte oder nicht.

Vivi und Ace standen immer noch ein paar Meter von den beiden entfernt. Sie waren wirklich mehr als verwirrt. Was ging denn hier grad ab?! Jetzt zofften sich die beiden mal wieder...es war echt zum verzweifeln.

Ace blickte mit einem fragenden Ausdruck zu Vivi.

„Was ist, sollen wir nicht mal dazwischen gehen? Am Ende schlagen die sich noch die Köpfe ein...“

„Ja...du hast Recht...los lass uns die zwei Streithähne da trennen.“

Damit war Vivi auch schon vor gegangen, und kam keine 5 Sekunden später bei Nami und Zorro an, die sich immer noch lautstark stritten. Sie trat seitlich hinter Nami, sodass diese sie nicht sehen konnte.

„Nami...“

„Jetzt nicht!“

„A-aber...“

„Ich hab gesagt *jetzt nicht!!!*“

„...“

Nun kam auch Ace dazu und stellte sich neben Zorro.

„Alter, lass uns gehen.“

„Ich hab noch was zu klären“, zischte Zorro nur.

„Jetzt wird nichts geklärt, wir gehen jetzt!“ Ace sprach mit Bestimmung, er würde keine Widerrede zulassen. Um seine Worte zu verdeutlichen, zog er Zorro vom Stuhl und stieß ihn vor sich her, Richtung Ausgang.

„Hey was soll das?!“

„Wir gehen jetzt. Für heute ist genug.“

Ace würde sich jetzt nicht mehr umstimmen lassen, also schob er Zorro einfach vor sich her. Nach gut zwei Minuten waren die beiden endlich am Ausgang angekommen, wo Ace erst mal die klare, kalte Luft einatmete.

„Würd ich dir auch raten, vielleicht kommst du dann mal wieder runter!“

„Diese blöde...geldgeile...ich könnte...“ Zorro tigerte auf und ab, er war auf 180.

„Weißt du, was diese Schnepfe gemacht hat?!“ Er sah Ace mit vor Wut lodernden Augen an. Dieser zuckte jedoch nur die Schultern.

„Ich nehme an, du wirst es mir gleich erzählen...“

„Diese dusselige Kuh hat Layla erzählt, ich wäre ein Macho, der reihenweise Frauen verarschen würde! Sie solle sich in Acht nehmen...Ich glaubs nicht!“, sprudelte es aus Zorro heraus.

Auf Ace's Gesicht schlich sich ein kleines Grinsen.

„Sind wir doch mal ehrlich...Recht hat sie schon!“

Zorro blieb abrupt stehen und starrte seinen Kumpel an.

„Fällst du mir jetzt in den Rücken oder was?!“

„Nein nein, so war das nicht gemeint!“ Abwehrend hob er die Hände.

„Aber hey!“ Grinsend knuffte er Zorro in die Seite.

„Sie hat doch Recht! Stehn wir zu! Wir sind zwei echte Kerle, die gut bei den Weibern ankommen! Mehr ist es doch nicht! Wenn die sich falsche Hoffnungen machen...ist nicht unser Bier!“

Jetzt musste auch Zorro grinsen.

„Du hast Recht. Trotzdem...die Ziege hat mir meinen Abend versaut!“

„Seh's gelassen. Deinen Spaß hattest du trotzdem! Also ich fand die kleine Showeinlage ganz lustig...“

„War ja klar, dass du dich mal wieder auf meine Kosten amüsierst!“, grummelte Zorro, was Ace nur ein Lachen entlockte. Gemeinsam machten sich die beiden auf den Weg zu Ace nach Hause. Für heute hatten sie genug von Partys und Frauen, sie würden zu Hause ihre eigene kleine Fete feiern.

Im Club starrte die orangehaarige junge Frau immer noch auf die Stelle, an der die zwei in der Masse verschwunden waren.

„Ich glaub's nicht! Lässt der mich hier einfach stehen!“, regte Nami sich auf.

„Jetzt beruhige dich doch endlich mal. Du hast doch erreicht, was du wolltest, oder nicht?!“, versuchte Vivi ihre Freundin zu beruhigen.

Auf Namis Gesicht stahl sich ein kleines, fieses Grinsen.

„Ja, ich glaube, das habe ich...“

„Na also! Komm, lass uns nach Hause gehen, ich hab keine Lust mehr für heute...“, meinte Vivi, fasste nach Namis Hand und ging gemeinsam mit ihr nach draußen. Dort angekommen atmeten sie, wie die beiden Jungs vorher auch, erst mal die kühle Nachtluft ein.

„Und zu Hause erzählst du mir, was du der Tusse da alles aufgetischt hast!“, forderte Vivi grinsend.

„Ja okay...soll ich etwa schon wieder bei dir schlafen?!“, fragte Nami verwundert.

„Klar warum nicht?! Oder willst du nicht?“

Nami lachte.

„Doch doch, nur weiß ich mittlerweile gar nicht mehr, wie meine Wohnung aussieht...ich glaub, ich zieh bei dir ein!“

„Kein Problem, Santo freut sich immer!“, lachte nun auch Vivi und auch die beiden Frauen machten sich munter auf den Weg zu Vivi nach Hause.

